

Münster, 18.05.2026

An die
Bezirksbürgermeisterin
Frau Elke Kraut-Keinschmidt
Pantaleonplatz 7
48161 Münster

Antrag an die Bezirksvertretung Münster-West

Photovoltaik an der Lärmschutzwand entlang der Bahnstrecke Wanne-Eickel-Hamburg im Verlauf der Straßen Am Getterbach/Heroldstraße

Die Bezirksvertretung Münster-West fordert die Verwaltung in Kooperation mit den Stadtwerken Münster auf zu prüfen, inwieweit die Lärmschutzwand an der Bahnstrecke Wanne-Eickel-Hamburg im Verlauf der Straßen Am Getterbach/Heroldstraße für die Installation einer Photovoltaikanlage geeignet ist.

Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte betrachtet werden:

- technische Eignung der vorhandenen Lärmschutzanlage (statische Voraussetzungen),
- alternative Installationen auf den vorhandenen Nutzflächen der Lärmschutzwand bei fehlenden statischen Voraussetzungen für eine direkte Befestigung
- rechtliche Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten, insbesondere in Bezug auf die Deutsche Bahn InfraGO AG und eine Kooperation mit den Stadtwerken Münster,
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Finanzierung zwischen städtischen Akteuren und in Frage kommenden Projektbeteiligten,
- eine überschlägige Abschätzung des Energieertragspotenzials.

Begründung:

Die Nutzung bestehender Infrastrukturen für die Erzeugung erneuerbarer Energien stellt einen sinnvollen und flächenschonenden Ansatz dar. Die Lärmschutzanlage entlang der Bahnstrecke Wanne-Eickel-Hamburg ist mit ihrer günstigen Ausrichtung (162°) eine potenziell geeignete Fläche. Für die Netzanbindung der Windenergieanlage am Autobahnkreuz ist eine erdverlegte

Stromleitung zum Umspannwerk an der Weseler Straße im Gespräch. Diese würde direkt an der Lärmschutzwand entlanggeführt werden und einen kostengünstigen Netzanschluss der PV-Installation ermöglichen.

Vor dem Hintergrund der Klimaziele der Stadt Münster erscheint es sinnvoll diesen Vorschlag einer Prüfung zu unterziehen.

Gez.

Claudia von Hammel
und Fraktion

Alexander Bliefertich
und Fraktion

Dr. Miriam Stölting